

Gottesdienstelemente zum Erntedankfest 2025

Lied: GL 891 Alle meine Quellen

Einleitung

Wenn wir miteinander Brot teilen,
dann erinnern wir uns auch daran,
dass wir Anteil haben an einer langen Entwicklung.
Wir erinnern an die Menschen, die vor 7.000 Jahren
aus Gras Getreide gezüchtet haben.
Damit Brot entstehen kann,
braucht es viele Menschen, viele Schritte.
Der Bauer, der das Feld bestellt und das Korn erntet
Der Mühlenarbeiter in der Fabrik, der das Mehl mahlt
Der Bäcker, der früh aufstehen muss, um zu backen
Die Brotverkäuferin in den Geschäften
Und auch alle diejenigen,
die heute diese Feier vorbereitet haben.
Im Brot nehmen wir die Arbeit, die Erfahrung
und Sorgfalt vieler Menschen auf.
Weit verbreitete Namen erinnern an die Bedeutung
des Brotes wie Becker oder Müller.
Wenn wir miteinander Brot teilen,
dann wollen wir damit ausdrücken:
Wir wollen einander zugetan sein.
Wenn wir Brot teilen,
dann geben wir einander auch davon,
was uns zum Leben wichtig ist.
Jesus selbst, der in der Stadt mit Namen „Brothaus“
geboren ist, hat am Anfang seiner Wanderungen
durch Israel gesagt:
Denkt über die Grenzen hinaus;
das Reich des Himmels,
Gottes neue Zeit,
hat bereits begonnen.
Wenn wir das Brot teilen,
dann nehmen wir ihn beim Wort,
erinnern uns seines Lebens
und beginnen mit ihm die neue Zeit.
Jesus ist lebendiges Brot.

Kyrie: Kyrierufe mit GL 155

Brot, das die Hoffnung nährt. - Herr, erbarme dich.
Brot, das den Glauben trägt. - Christus, erbarme dich.
Brot, das die Liebe schürt. - Herr, erbarme dich.

Tagesgebet

Gott, dein Sohn wollte für uns zum Brot des Lebens werden.
Mach auch uns bereit, Brot und Leben miteinander zu teilen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Lesungen vom Tag

Antwortgesang: GL 58 (Ps 104)

Evangelium vom Tag

Predigt/Ansprache

Glaubensbekenntnis

Fürbitten

Jesus Christus, gegenwärtig in unserer Mitte:
Sei das Brot des Lebens für alle Menschen, die in Angst um ihre Existenz leben. Lass ihnen
Trost und Hilfe zukommen.

Jesus Christus, gegenwärtig in unserer Mitte:
Du bist das Brot des Lebens. Wer zu dir kommt, wird nie mehr hungern und dürsten. Gib
uns die Bereitschaft, hungernden Menschen von unserem Überfluss abzugeben.

Jesus Christus, gegenwärtig in unserer Mitte:
Du gibst uns Halt in den gegenwärtigen Nöten und Schwierigkeiten. Lass uns immer mehr
vertrauen auf dich.

Jesus Christus, gegenwärtig in unserer Mitte:
In Wein und Brot der Eucharistiefeyer wird immer wieder bewusst: Du bist der Mittelpunkt
unserer Kirche. Lass die Kirche auf den Weg der Liebe zurückfinden.

Jesus Christus, Brot unseres Lebens,
Du stärkst uns mit deiner Gegenwart. Dafür danken wir dir jetzt und in alle Ewigkeit. Amen

Lied zur Gabenbereitung

GL 184 Herr, wir bringen in Brot und Wein

Oder: Folgende Gaben werden nach vorne zum Altar gebracht:

Eine Schale mit Erde

Sprecher*in:

Wir bringen unscheinbare Erde zum Altar.
Nichts außer der Erde ist zu sehen
Aber sie ist bereit, sie hat Energie in sich verborgen.
Diese möchte sie herschenken.
Das Leben will uns beschenken.
Gott will uns beschenken.

Eine Schale mit Weizenkörnern

Sprecher*in:

Ein kleines Weizenkorn.
Braun ist es und unscheinbar in seiner festen Hülle.
Dieses kleine, unscheinbare Korn
trägt ein Geheimnis in sich.
Man sieht es ihm nicht an,
wie viel Lebensenergie in ihm steckt.
Man kann nur darauf vertrauen,
dass diese schlafende Energie einmal wirksam wird.
Auch wenn etwas in unserem Leben ganz klein ist,
so kann es sich dennoch entfalten
und etwas Kostbares kann entstehen.

Eine Schale mit den in Erde angekeimten Körnern

Sprecher*in:

Wenn das Korn in die Erde fällt und der Regen es nässt,
geschieht ein Wunder.
Die Kraft die in ihm steckt, wird sichtbar.
Bald schon sehen wir das Grün der Hoffnung.
Langsam setzt das Korn seine Energie frei und keimt.
Es treibt aus.
Auf den Feldern sind grüne Flächen zu sehen.
Das Grün der Hoffnung lässt uns hoffen auf eine gute Ernte,
die uns alle ernährt.
In unserem Alltag können wir so viele Zeichen der Hoffnung erkennen.
Wenn wir hinsehen, können wir sie entdecken.
Leise und unscheinbar wächst das Kostbare.

Garbe aus Weizenähren

Sprecher*in:

Wenn der Weizen ausreichend Wasser,
Sonne und einen geeigneten Nährboden hat,
können sich die Körner in den Ähren gut und prall entwickeln.
Das Grün der Hoffnung verwandelt sich in ein Goldgelb.
Diese Ähren haben es geschafft, kein Unwetter hat es zerstört.
Das Korn ist reif,
bereit für die Ernte.
Aus dem einen Korn sind viele geworden.
Für so vieles, was uns im Laufe eines Jahres glückt
und geschenkt wird, dürfen wir dankbar sein
Gottesdienstelemente zum Erntedankfest 2025, PfarrCaritas Wien

Eine Schale mit Mehl

Sprecher*in:

Die Körner werden nach der Ernte
gemahlen und so erhalten wir Mehl.
Die Form der Körner ist verschwunden.
In verwandelter Form bleibt uns etwas
Kostbares. Vieles stellen wir daraus her.
Das Gute in unserem Leben muss verändert
werden, muss eingesetzt werden für andere

Korb mit Broten

Sprecher*in:

Das Beste, was aus Mehl hergestellt werden kann, ist Brot.
Das Brot stärkt den ganzen Menschen.
Gott stärkt den Menschen und ist mitten unter uns da
in der Feier des Abendmahles.
Hostien verwenden wir beim Abendmahl.
In der Feier des Mahls
erleben wir die Gegenwart Gottes
und die Gemeinschaft der Gläubigen,
unsere Gemeinschaft untereinander.
Dies stärkt die Seele des Menschen.
Gott ist mitten unter uns.
Und er meint es gut mit uns

Text nach der Kommunion

Der Himmel ist dort,
wo Menschen einander gut sind,
wo Menschen miteinander reden,
wo Menschen füreinander sorgen,
wo Hungernde Nahrung erhalten,
wo Kranke besucht werden,
wo Traurige getröstet werden,
wo Versöhnung den Streit beendet,
wo Gemeinsinn den Eigensinn ablöst,
wo Menschen miteinander teilen,
wo Gerechtigkeit regiert,
wo jeder Mensch gleich viel gilt,
wo ein Leben in Würde möglich ist.

(Gisela Baltés)

Segensbitte

So wie das Korn wächst in Regen und Sonne,
lass auch uns wachsen in deiner Liebe.
So wie das Korn zu Mehl gemahlen wird, um Brot
zu werden, lass auch uns Brot werden für andere.
Segne uns mit dem verbindenden Wasser;
es fügt das Mehl zu einem Laib:
Dass auch wir zu einem Ganzen werden.
Segne uns mit dem Duft des Backens;
er erfüllt uns mit Hunger nach dem Brot:
Dass auch unser Hunger nach Frieden
in der Welt gestillt wird.
Segne uns im Brechen des Brotes;
es teilt sich aus, um Hunger zu stillen:
Dass auch wir zu teilenden Menschen werden.
Segne uns mit dem Brot des Lebens,
dass wir Teil deiner gelingenden Schöpfung werden.
Amen.

Lied

GL 859 Unser Leben sei ein Fest

Quellen:

Referat Kirche im Ländlichen Raum im Erzbischöflichen Seelsorgeamt in Zusammenarbeit mit
Katholischer Landbewegung, Katholischer Landfrauenbewegung und Katholischer
Landjugendbewegung in der Erzdiözese Freiburg (Hg.): Brotzeit. Erntedank. Texte und Bausteine für
den Gottesdienst, Freiburg 2022.

Zugriff unter: <https://www.landpastoral.de/publikationen/erntedankmaterial/>